16.10.2026

Informelle Beteiligung im Rheinischen Revier

Zielsetzung und Rahmen für das Pilotverfahren

Ziele und Nutzen

Die Pilotverfahren ermöglichen Bürgerinnen und Bürgern im Rheinischen Revier und insbesondere jungen Menschen im Alter von 14 – 21 Jahren, sich aktiv an der Gestaltung des Strukturwandels vor Ort zu beteiligen. Das Verfahren dient als Katalysator, um konkrete Beteiligungsvorhaben umzusetzen und gleichzeitig dauerhafte Beteiligungsstrukturen in der Kommune zu verankern.

Das ausgewählte Pilotverfahren bietet Kommunen einen Rahmen, sich neben dem konkreten Beteiligungsgegenstand intensiv mit der nachhaltigen Verankerung von Beteiligungsstrukturen und -kultur in Verwaltung und Politik auseinanderzusetzen. In den ersten beiden Pilotverfahren sind in Mönchengladbach ein Netzwerk für Jugendbeteiligung und in Merzenich ein Jugendgremium entstanden. Die Beispiele zeigen, dass aus den Pilotverfahren langfristige Strukturen mit Wirkung entstehen. Die aus

Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH | Am Brainergy Park 6 | 52428 Jülich
Amtsgericht Düren | HRB 6813
Steuer-Nr.: 213/5700/5048 | Sparkasse Düren | IBAN: DE 17 3955 0110 1200 7788 09
BIC: SDUEDE33XXX
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung: Landrat Frank Rock
Vorsitzende des Aufsichtsrats: Staatssekretärin Silke Krebs
Geschäftsführer: Bodo Middeldorf

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

vorausgegangenen Verfahren gesammelten Erfahrungen fließen direkt in die zweite Runde der Pilotverfahren ein.

Im Rahmen des Pilotverfahrens unterstützt die Zukunftsagentur gemeinsam mit dem Dienstleister Zebralog bei der Prozessgestaltung und Moderation, vernetzt relevante Akteurinnen und Akteure und sichert die politische Anbindung der Ergebnisse.

Umsetzung des Pilotverfahrens

Im neunmonatigen Umsetzungszeitraum sollen die folgenden Phasen durchlaufen werden. Die genaue Ausgestaltung wird mit der ausgewählten Kommune gemeinsam entwickelt:

Phase I: Planung inkl. Konzeptionsworkshops

In der Konzeption des Verfahrens sollen verschiedenste Akteure aus relevanten Gruppen u. a. im Rahmen eines gemeinsamen Konzeptionsworkshops eingebunden werden. So werden bestehende Bürger- und/oder Jugendbeteiligungsstrukturen und alternative Interessenvertretungen wie Schulvertretungen, Gewerkschaften oder Vereine bereits in der Planung des Verfahrens einbezogen.

Ziel ist es, die das Beteiligungsverfahren gemeinsam mit organisierten Akteuren der jeweiligen Zielgruppe zu konzipieren und abzustimmen.

Phase II: Beteiligung

In der zweiten Phase wird die Durchführung der informellen Beteiligungsangebote stattfinden.

Die Beteiligungsangebote werden über den eigentlichen Beteiligungsgegenstand des Pilotverfahrens hinaus genutzt, um die Teilnehmenden zu Ihren Beteiligungsbedürfnissen in Bezug auf den Strukturwandel zu befragen (etwa im Rahmen von ergänzenden (Online-) Umfragen oder Dialogangeboten bei den Veranstaltungen):

- Welche Strukturwandel-Themen sind besonders relevant?
- Was ist die eigene Perspektive auf den Strukturwandel?
- Wie möchte ich beteiligt werden?
- Was würde ich bei der nächsten Beteiligungsmaßnahme anders machen?

Ziel ist es, das Pilotverfahren über den konkreten Beteiligungsgegenstand hinaus zum Anlass zu nehmen, um auch über die generellen Beteiligungsbedürfnisse der Zielgruppen zu sprechen und daraus die passenden Beteiligungsstrukturen ableiten zu können.

Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH | Am Brainergy Park 6 | 52428 Jülich
Amtsgericht Düren | HRB 6813
Steuer-Nr.: 213/5700/5048 | Sparkasse Düren | IBAN: DE 17 3955 0110 1200 7788 09
BIC: SDUEDE33XXX
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung: Landrat Frank Rock
Vorsitzende des Aufsichtsrats: Staatssekretärin Silke Krebs
Geschäftsführer: Bodo Middeldorf

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Phase III: Auswertung & Dokumentation der Ergebnisse

Auswertung und Konkretisierung der Beteiligungsergebnisse sind zentraler Bestandteil einer transparenten und an die Politik anschlussfähigen Beteiligung.

- Alle Beteiligungsergebnisse werden systematisch dokumentiert und an die Kommunalpolitik übergeben.
- Die Ergebnisse der Befragungen zu den Beteiligungsbedürfnissen der Akteure bieten die Grundlage für die weitere Verstetigung der Bürger- und/oder Jugendbeteiligung in der Kommune.

Ziel ist es, die Ergebnisse der Beteiligung für alle Akteure sichtbar und nutzbar zu machen.

Phase IV: Verstetigungs-Workshop

Zum Abschluss des Pilotverfahrens wird mit den Akteuren der Phase I, ggf. ergänzt um weitere Interessierte, ein Verstetigungs-Workshop durchgeführt. Dabei stehen die gemeinsame **Evaluierung** des Verfahrens und die **Entwicklung von informellen Beteiligungsstrukturen** zur Verstetigung der Einbindung dieser Zielgruppe in der Kommune im Mittelpunkt. Dies betrifft sowohl die Entwicklung eines Beteiligungsnetzwerks der relevanten Akteure wie auch Empfehlungen für mögliche zukünftige Beteiligungsformate.

Ziel ist es, aus den Erkenntnissen nachhaltige und wirkungsvolle Beteiligungsstrukturen zu entwickeln.

Die Zukunftsagentur wird die Erkenntnisse des Pilotverfahrens dafür nutzen, einen Leitfaden für die informelle Beteiligung zu Strukturwandelthemen als Einstiegshilfe für alle Kommunen im Rheinischen Revier zu erstellen.

Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH | Am Brainergy Park 6 | 52428 Jülich
Amtsgericht Düren | HRB 6813
Steuer-Nr.: 213/5700/5048 | Sparkasse Düren | IBAN: DE 17 3955 0110 1200 7788 09
BIC: SDUEDE33XXX
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung: Landrat Frank Rock
Vorsitzende des Aufsichtsrats: Staatssekretärin Silke Krebs
Geschäftsführer: Bodo Middeldorf

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen